

Christoph Schneider

Mitglied des BA 18  
Fraktion Bündnis für's Viertel  
Mandatar der FDP

München, den 07.10.2022

## **Aufforderung an das Mobilitätsreferat, die aktuellen Missstände bei den Schulbuslinien 18 und 234 umgehend zu beheben.**

### **Antrag:**

- Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, die Schulbuslinien 18 und 234 wieder unter den Bedingungen zu betreiben, wie dies vor Vergabe an das Unternehmen Midia Tours erfolgt ist.
- Die Haltestellen sollen wieder in die Harthäuser und Defregger Straße zurückverlegt werden.
- Die Abfahrzeiten sollen optimiert werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass das Personal der deutschen Sprache mächtig ist, damit sich die beförderten Grundschulkinder mit ihm verständigen kann.

### **Begründung:**

Die MVG hat die Schulbuslinien 18 und 234 kürzlich an das Unternehmen Midia Tours vergeben. Mit diesen Linien werden die Kinder in Harlaching zur Rotbuchenschule befördert. Einhergehend mit der Neuvergabe des Auftrags wurden auch die Abfahrtszeiten und die Linienführung geändert. Dadurch hat sich die Situation eklatant verschlechtert und die Sicherheit auf dem Schulweg ist nicht gewährleistet. Kinder und Eltern sind durch die neue Situation belastet.

Die Kritikpunkte im Einzelnen:

Die Kinder, welche die Linie 18 nutzen, können nun nicht mehr selbständig zu den Bushaltestellen entlang der Harthäuser und Defregger Straße laufen. Die neue Haltestelle ist am Klinikum Harlaching gelegen. Die Kinder müssten alleine die Geiseltagestraße überqueren. In der Konsequenz müssen nun auch die größeren Schulkinder wieder von den Eltern zum Bus begleitet werden. Die aktuelle Baustelle am Krankenhaus macht die Situation darüber hinaus momentan sehr undurchsichtig. Oft können die Kinder nicht an der dafür vorgesehenen Haltestelle einsteigen, sondern nur in der Kurve davor. Eigentlich wäre der Einsatz eines Verkehrshelfers hier unabdingbar.

Der Bus der Linie 18 kommt regelmäßig zu spät. Abfahrt soll um 07:44 Uhr sein (Die Kinder sollen laut Schule zwischen 7:45 und 8:00 auf ihren Plätzen in der Schule sitzen). Der Bus kommt aber in der Regel erst um 07:50 Uhr. Die Kinder kommen daher gestresst und zu spät in die Schule.

Die Linie 234 fährt wiederum so früh ab, dass die Kinder etwa 10 Minuten vor dem geschlossenen Tor an der Schule warten müssen. Der Bus der Linie 234 ist stets völlig überfüllt. Die Sicherheit der Kinder ist aus den beiden geschilderten Umständen gefährdet.

Die Rückfahrt am Nachmittag dauert sehr lang. Der Bus kommt oft um 20 Minuten später an als es vor der Umstellung der Fall war. Die Kinder sitzen beispielsweise eine halbe Stunde im Bus von der Rotbuchenschule bis zur Hermine-Bland-Str.

Die Kinder berichten, dass das Personal teilweise kein Deutsch spricht bzw. versteht. Die Grundschul Kinder müssen dann in englischer Sprache kommunizieren. Da dieses Jahr kaum Busbegleiter mitfahren, sind die Eltern besorgt, dass sich die Kinder bei Notfällen nicht verständigen können.

Vor der Umstellung wurden die Kinder auf den Linien 18 und 234 von der Firma Kistler Bustouristik GmbH befördert. Hierbei waren die Verhältnisse hinsichtlich Abfahrtszeiten und Linienführung optimal, das Personal ist sehr gut mit den Kindern umgegangen.

Eine Wiederherstellung der Verhältnisse vor der Umstellung könnte alle Kritikpunkte beheben.

Ergänzender Hinweis: Die aktuelle Baustellensituation durch die Erneuerung der Trambahnschienen der Linie 25 ist nicht der Auslöser der Probleme, macht die Situation aber natürlich auch nicht besser.

**Das Mobilitätsreferat wird daher aufgefordert, hier aktiv zu werden und auf die Behebung der beschriebenen Missstände hinzuwirken.**

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Schneider  
Fraktion Bündnis für's Viertel im BA 18  
Mandatar der FDP